

Macilente äußert sich über Sogliardo beziehungsreich:

»But I doe hate him as I hate the deuill, Or that brasse-visag'd monfter Barbarisme.
O, 'tis an open-throated, blacke-mouth'd curre, That bites at all, but **eates on those
that feed him.**«

William Drummond of Hawthornden

Ben Jonson verbrachte Ende 1618 nach einem Fussmarsch von London einige Wochen in Edinburgh/Schottland zum Teil bei dem Dichter William Drummond of Hawthornden, der seine Gespräche mit ihm dokumentierte.⁴⁸ Unter der Überschrift »His Acquaintance and Behaviour with poets living with him« notierte sich Drummond Äußerungen Jonsons über verschiedene zeitgenössische Dichter. Über den 2 Jahre zuvor verstorbenen Shakspeare notierte er sich nur zwei lapidare Nörgeleien: Zum einen, »that Shakspeare⁴³ (sic) wanted arte« [»Shakspeare mangelte es an Kunst«] und zum anderen, dass Shakspeare in einem seiner Stücke von einem Schiffsunglück in Böhmen spreche, obwohl es doch in Böhmen keine Küste gebe (»Shakspeare in a play, brought in a number of men saying they had suffered shipwrack in Bohemia, where there is no sea neer by some 100 miles«). Es ist nicht vorstellbar, dass Jonson 1619 jenen Dichter Shakspeare skizzierte, den er wenige Jahre später (1623) in der »First Folio« in den Olymp erheben wird (»Soul of the age, the applause, delight, the wonder of our stage«), dafür wäre eine angemessenere Darstellung Shakspeare's (»was not of an age but for all time«) zu erwarten: hier wird die Autorschaftsproblematik offensichtlich. Jonson muss zwei unterschiedliche personale Identitäten vor Augen gehabt haben. Über den wahren, noch lebenden Dichter [Marlowe/alias Shakspeare] hatte er versprochen zu schweigen (Epigr. LXXVII, S.81), weswegen er sich über den verstorbenen Shakspeare nur mit zwei kleinen Anmerkungen äußerte. (s. auch Epigr.30 und 38, S.651)

Am Ende seines Aufenthalts (Anfang 1619) kam Ben Jonson (der wichtigste »Kronzeuge« der Autorschaftsproblematik überhaupt S.111) einer Bitte Drummonds nach (»to satisfy his requests«) und übermittelte ihm ein handgeschriebenes, »selbst verfasstes«(?), rätselhaftes Madrigal, in dem er ihn - wie ich annehmen verdichtet-allegorischer Form über die wahre Dichterpersone Shakspeare und dessen komplexe Autorschaftsproblematik aufklärte, ohne dass der Inhalt des Madrigals dies auf Anhieb erkennen lässt. (siehe nachfolgenden Interpretationsversuch). Da im Jahr 1619 der wahre Dichter [alias Shakspeare] noch lebte und seit Shakspeare's Tod (1616) das Grabmonument in Stratford und der First Folio »in der Herstellung« waren, muss man vermuten, dass Jonson sich gegenüber Drummond

⁴⁸ Ben Jonson's Conversations with William Drummond of Hawthornden. Edited by R. F. Paterson, London / Glasgow/ Bombay 1923; Onlineversion: <http://www.archive.org/stream/benjonnsonconveroojnsuoft#page/n9/mode/2up>

bedeckt halten musste. Die Übergabe des handgeschriebenen Madrigals an Drummond Anfang 1619 begleitete Jonson mit dem Satz: »Have with mine own Hand, to satisfy his requests, written this imperfect song«. Es lautete:

ON A LOVER'S DUST, MADE SAND FOR ANE HOUR-GLASSE

- 1 Doe but consider this small dust here running in the glasse
by atoms moved,
- 2 Could thou believe that this the bodie ever was
of one that loved?
- 3 And, in his Mistresse flaming playing like the Flye
turned to cinders by her eye?
- 4 Yes, and in death, as life unblest,
to have it exprest,
- 5 Even ashes of lovers find no rest.⁴⁹



Faksimile, Ben Jonsons »The Hour Glasse« in »Workes (1640)

Paradoxerweise ließ nicht nur Jonson dieses Madrigal 20 Jahre später in seinen Werken (1640) unter »The hour-glasse⁵⁰ (s. Faksimile) drucken, sondern zeitnah (1640) auch der anonyme Autor von »Wits Recreations« als Epigramm >127 (»On an hour glasse.« -s.Faksimile). Dieser anonyme Autor⁵¹ wies Ben Jonson zugleich in weiteren Epigrammen

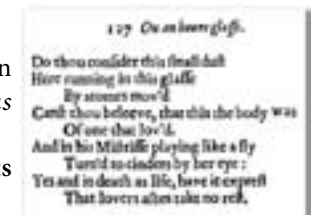
>121 (»B.J. answer to a thiefe biddingg him stand.«),

>122 (»B.J.The Theefe's replie.« und

>147(»B.J. approbation of a copy of verses«) über dessen Diebstahl seiner Verse scharf zurecht:⁵² (»a Poet that was robb'd in verse«)

Beispiel Epigram 122 »The Theefes replie« (In »Wits Recreations«, 1640)

Are thou great **Ben?** or the revived ghost
Of famous **Shake-spear?** or som drunken host?
Who being tipsie with thy muddy beer,
Dost think thy rimes shall daunt my soul with fear
Nay know base slave, that I am one of those,
Can take a purse as well in verse as prose,
And when th' art dead, write this upon thy herse⁵³;
Here lies a Poet that was robb'd in verse.



Faksimile, Epigramm 127 »On an hour glasse« in »Wits Recreations (1640)«

⁴⁹ Ebd., p.54; Onlineversion: <http://www.archive.org/stream/benjonnsonconveroojnsuoft#page/54/mode/2up>

⁵⁰ »The Hour-glasse« 1640 in Jonsons Werken <http://archive.org/stream/underwoodsoojns#page/20/mode/2up>

⁵¹ am ehesten Marlowe/alias Shakspeare s.Kapitel 11

⁵² In Epigramm 147(1640)z.B. machte der Autor von »Wits recreations« Jonson Vorwürfe, seine Verse kopiert zu haben.(»Shew'd him some verses of a Tragick sense... of the sad lines he [Jonson] must know the makers). Ähnliches gilt auch für andere Gedichte wie z.B. über Drayton. Epigr.XVII Jonson [1640] - versus Epitaph 120 in »Wits recreations«. Auffälligerweise fehlt Epigramm 127(1640) in der Folgeauflage 1641.

⁵³ Leichenwagen

Man bedenke, dass in den Jahren 1618/19, in denen das Projekt der »First Folio« heranreife, die Hälfte aller Werke Shakespeare's und auch die einleitende Laudatio auf Shakespeare noch niemandem bekannt war und niemand wissen konnte, dass der Dichter Shakespeare aus Stratford stammte. Es erscheint denkbar, dass Ben Jonson 1618/19 Drummond das Madrigal (»On a Lover's Dust«)⁵⁴ vom wahren Autor als ein »verdichtetes« Rätsel (»some verses of a Tragick sense⁵⁵«) überbringen sollte. Hätte es bei einem anderen verstorbenen Dichterfreund für Jonson 1619 einen Grund gegeben, dessen Identität und Name so zu verschweigen und zu verschleiern und ihn andererseits so spezifisch zu charakterisieren? Es ist anzunehmen, dass das von Jonson übergebene Madrigal die gleiche Person [Marlowe/alias Shakespeare] kennzeichnet, der Jonson 1616 zwei Epigramme (XIX und LXXVII- S.81) in seinem »The Workes« gewidmet hatte und dessen Name er verbergen musste. Ein Interpretationsversuch des Madrigal:

Titelzeile: Die »Dust«-Metapher im Titel steht für den *Tod*, die »Sand«-Metapher für die *Zeit* [Sanduhr]. Des Freundes Werk wurde für alle Zeiten gemacht (»made sand for an hour glass«). Diese Aussage entspricht dem Nachruf auf Shakespeare wenige Jahre später in der »First Folio« (»He was not of an age, but for all time«). Sie entspricht zugleich dem Spruch auf der Grabbodenplatte in Stratford:

»Good friend, for Jesus' sake forbear,
to dig the dust enclosed here.«

Zeile 1: Man solle (»Doe but consider«) den »kleinen Tod« (»small dust«) einer unbedeutenden Person betrachten, der sich ereignet habe [zwei Jahre zuvor] 1616, »here running in the glasse«. Der Tote zerfalle bereits (»by atoms moved«). Hier scheint der Tod des »kleinen« Stratford Bürger [Shakspere] betrachtet zu werden.

Zeile 2: Ob man sich wirklich vorstellen könne, dass dieser Leichnam (»Could thou believe that this bodie ...«) dem gehört habe, der das Gedicht schrieb (»ever was of one that loved«). Hier kommt Marlowe mittels seiner berühmtesten Zeile aus »Hero und Leander« ins Spiel: »Who ever loved, that loved not at first Sight.« Der Leichnam (»this bodie«), von dem eingangs die Rede, könne unmöglich derselbe sein, der dies geschrieben habe.

Zeile 3: Marlowe schrieb seine Theaterstücke (»playing«) unter dem Namen Shake-speare. In den Stücken wurden seine männlichen Hauptfiguren durch den Anblick (»her eye«) einer Frau (»Mistress«) so entflammt (»flaming«), dass sie davon zu Tode kamen (»turned to cinders«). Hier wird an Hand seiner Tragödien (wie etwa »Romeo und Julia« oder »Othello«?) erkennbar gemacht, dass die angesprochene Person ein Theaterdichter (Shakespeare) war.

⁵⁴ Das Synonym »dust« für Tod kommt bei Shakespeare etwa sechzig Mal vor.

⁵⁵ S.vorletzte Fussnote

Zeile 4: Die Zeile bewertet die drei vorausgehenden Zeilen (1: Shakspere, 2: Marlowe, 3: Shake-speare) : die wahre Dichterpersone sei in ihrem Leben wie in ihrem »vermeintlichen Tod« nicht verwöhnt worden und nicht zu beneiden (»Yes, as in death, as life unblest«).

Zeile 5: Abschließend wird das »Rätsel« enthüllt (»To have it exprest«): Der [vermeintlich] tote Freund (»Lovers dust«) ist nicht der bereits tote, 1616 in Stratford begrabene Shakspere (»small dust«, »this bodie«), sondern eine 1618/19 lebende Person [Marlowe alias Shakespeare], die noch keine Ruhe gefunden habe (»Even ashes of Lovers find no rest«).

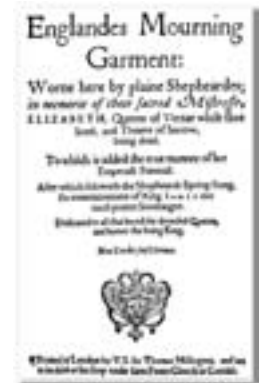
Henry Chettle

1603 wird in Henry Chettles »England's Mourning Garment« ein gewisser »Melicert« (Melicertus) erwähnt, der unter diesem Hirtenname eindeutig als der Dichter Shakespeare identifiziert werden kann, da ihn Chettle mit Shakespeare's Versepos »Lucretia« (1594) in Zusammenhang bringt.

In ähnlicher Weise werden andere angesprochene Dichternamen erkennbar: Chapman, Drayton etc. – alle Autoren erhalten allegorische Namen. Chettle kritisiert sie, weil sie es versäumt hätten, anlässlich des Todes von Elisabeth I. eine Elegie zu verfassen.

Englandes Mourning Garment⁵⁶

Nor doth the silver tongued Melicert,
Drop from his honied Muse one sable teare
To mourne her death that graced⁵⁷ his desert⁵⁸,
And to his laies open her Royall eare.
Shepherd remember our Elizabeth,
And sing her Rape, done by that Tarquin, Death.⁵⁹
[man bemerke die Analogie zu Lucretia, S.303]



Henry Chettle »Englands Mourning Garment« 1603

Chettle ermahnt den »silberzüngigen« Melicertus [Shakespeare], dass er der Königin anlässlich ihres Todes mit Versen gedenke.

⁵⁶ Man gewinnt den Eindruck, dass die Anspielung auf Shakespeare doppeldeutig ist und zugleich Marlowe gilt (keine einzige Träne von ihm, der Tod »der Königin« befreit »ihn« von seiner Einöde, er, Tarquin, möge ihren »Tod einer Schändung gleich« besingen.

⁵⁷ SOED: »to grace«, auch: free and general pardon.

⁵⁸ SOED: »desert« :sowohl »Verdienst« als auch »Einöde«.

⁵⁹ Henry Chettle: Englandes Mourning Garment, <http://spenserians.cath.vt.edu/TextRecord.php?action=GET&textsid=33009>